

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 4 (1917)
Heft: 11

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

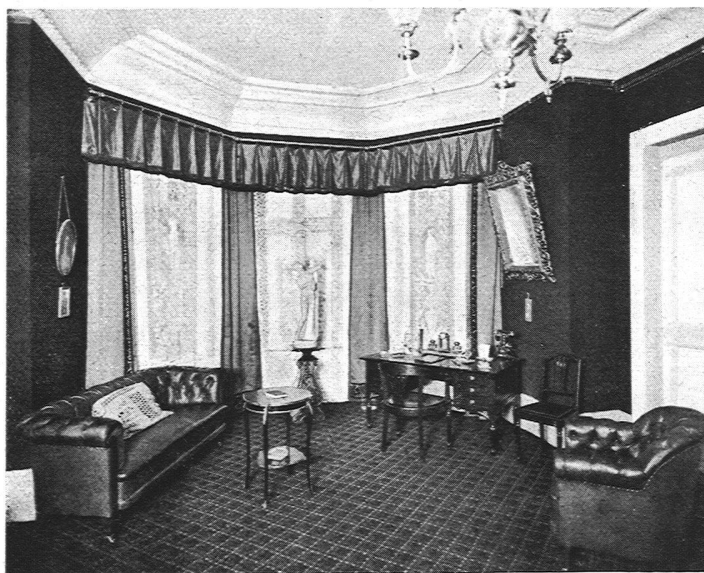


Wotan G

Die gasgefüllte Wotan-Lampe

Eine Wotan, G-Lampe ersetzt vielfach mehrere der gewöhnlichen Drahtlampen

Berner Kunstsalon. Fritz Brand zeigt gegenwärtig eine Anzahl sehr interessanter Hodlerbilder, darunter die „Flucht der Weiber“ und „drei Klatschweiber“ aus dem Jahr 1886, eine ebenfalls früh zu datierende Landschaft am Genfersee und ein reizvolles Aquarellporträt seiner Schwester. G. Lüscher von Wattenwil hat eine stattliche Reihe anmutiger Berner Landschaften ausgestellt in sorgfältiger und geschickter Pastelltechnik, die mit dem weichen und farbfreudigen Material gute und stimmungsvolle Wirkungen herausholt. Die Motive sind meist dem engeren Heimatgebiet des Künstlers entnommen und zeigen ein liebevolles Eingehen auf die intimen Reize dieser mannigfaltigen Vorgebirgslandschaft. Eine Sammlung von Arbeiten in farbigem Glas von Hans St. Lerche führt in ein ganz anderes Kunstgebiet. Der norwegische Künstler, der bis Kriegsausbruch in Italien, seither in Zürich lebt, hat, nachdem er sich als Maler und Bildhauer einen Namen gemacht hat, in dieser Spezialität



Bolleter, Müller & Co., Zürich
Möbelfabrik und Bauschreinerei

GESAMTER INNENAUSBAU | STÄNDIGE AUSSTELLUNG
 nach eigenen od. gegebenen Entwürfen < Bahnhofstrasse 57, 1. Stock <
 Ia. Ausführung - Feinste Referenzen < St. Annahof (Kein Laden) <



OSK. BERBIG SOHN

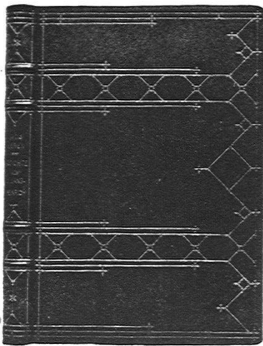
ZÜRICH 2

GLASMALEREIEN

Kirchen-u. profane Arbeiten,
 Anfertigung von Wappenscheiben, Blei- und Metallverglasungen, Glasätzerei, Glasschleiferei

GEGRÜNDET 1877
 10 HÖCHSTE AUSZEICHNUNGEN

ein eigenartiges Arbeitsfeld gefunden, in dem er prachtvolle Meisterwerke von verblüffender Wirkung schafft. Durch Zusammenschweißen verschiedenfarbiger Glaspasten, durch zwei- und dreischichtiges Überfangen erzielt er für seine Vasen, Teller, Schalen und Kelche ganz neue seltsame Wirkungen. Mit gutem Geschmack sind die Motive meist dem Leben des Meeres entnommen, das ihm im Aquarium in Neapel auf den Weg zu dieser Technik gewiesen hat. Wer ein kostbares und vornehmes Festgeschenk sucht, sei auf diese künstlerischen Glasarbeiten hingewiesen.



EMIL STIERLI
BUCHBINDER
ZÜRICH I

Zähringerplatz 5
Kunstgewerbl. Werkstätte
Spezialität:
GESCHENKWERKE
Präm. Leipzig: Gold. Ehrenpreis

PREISAUSSCHREIBEN ZUM ZWECKE DER ERLANGUNG VON PLANSKIZZEN FÜR EIN AARGAUISCHES MUSEUM FÜR NATUR- UND HEIMATKUNDE IN AARAU

Die Aargauische Naturforschende Gesellschaft veranstaltet unter Aargauer Architekten oder zur Zeit des Ausschreibens im Aargau wohnhaften Architekten ein Preisausschreiben für einen Museumsbau. Das Preisgericht, bestehend aus den Herren Professor Rittmeyer, Winterthur, Architekt Bernoulli, Basel, Professor Dr. Steinmann, Aarau und Architekt Niklaus Hartmann, St. Moritz (Suppleant), wird unter die Verfasser der drei besten Projekte die Summe von Fr. 4000.— verteilen. Die näheren Bedingungen, sowie die Unterlagen und gedruckten Wegleitungen können im Geschäftshaus der Firma A.-G. Kummeler & Matter in Aarau gegen Entrichtung von Fr. 10.— bezogen werden. Dieser Betrag wird bei der Ablieferung der Eingabe zurückerstattet.

Aarau, den 25. September 1917.

Der Vorstand
der Aargauischen Naturforschenden Gesellschaft

:: „DAS WERK“ ::

EINGEBUNDENE JAHRGÄNGE 1914, 1915 u. 1916
werden, solange Vorrat, zum Preise von Fr. 17.— pro Jahrgang abgegeben

Feine Beschläge
F. BENDER ZÜRICH
Muster zu Diensten

Internationaler Ideen-Wettbewerb um einen Bebauungsplan der Stadt Zürich und ihrer Vororte

Abänderungen des Wettbewerbs-Programmes:

Einlieferungsfrist: **31. Januar 1918.** Rechtzeitig abgesandte, aber bis zum 15. März 1918 nicht in den Besitz der Bauverwaltung I gelangende Entwürfe werden nachher nicht mehr zur Beurteilung angenommen.

Zürich, den 5. November 1917.

Der Vorstand des Bauwesens I.